

Landes-Anzeiger

Verbreitetes unparteiisches tägliches Volksblatt.

Chemnitzer General-Anzeiger

Die Hauptblätter des Sächs. Landes-Anzeigers erscheinen (ohne dessen Extra-Beilagen) auch in einer billigeren Sonder-Ausgabe als Chemnitzer General-Anzeiger...

Der Sächs. Landes-Anzeiger ist für das Jahr 1891 eingetragen in der deutschen Post-Verzeichnis unter Nr. 5419, in der österreichischen unter Nr. 3540.

Jähr Abonnementpreis je einmal im Jahre 3 Mark. Beizugsbuch (Jahresbuch).

Verlags-Anstalt: Alexander Wiede Chemnitz, TheaterstraÙe Nr. 5. Fernsprech-Anschluß Nr. 136. Tel.-Nr.: Landes-Anzeiger, Chemnitz.

Die an jedem Wochentag Abend (mit dem Datum des folgenden Tages) zur Verfügung gelangende unparteiische Zeitung 'Sächsischer Landes-Anzeiger' mit täglich einem Extra-Beilagen...

Abonnementpreise: Raum der Spalten des Corpus (ca. 10 Zeilen fassend) für in Sachsen wohnende Inserenten 15 Bz., für außerhalb Sachsen wohnende Inserenten 20 Bz. - Bezugspreis (1 monatliche Beilage) 30 Bz. - Unter 'Kleine Anzeigen' die Spalten der Beilage (ca. 8 Zeilen fassend) 10 Bz. - Anzeigen können nur bis Vermittlung angenommen werden...

Eine Regierungsmaßregel zur Verbesserung der sächsischen Landwirtschaft.

Es ist noch in frischer Erinnerung, wie schwere Schäden besonders auch die sächsische Landwirtschaft in den letzten Jahren durch verheerende Wasserfluthen zu erleiden hatte. Volkswirtschaftliche und humanitäre Erwägungen waren es, welche schon vor geraumer Zeit unmittelbar nach der großen Elbüberfluthung die Chemnitzer Handels- und Gewerbekammer zu dem bekannten Beschluß veranlaßte...

Es ist bis jetzt außerhalb der eigentlichen Hochzeiten kaum bekannt geworden, daß die sächsische Regierung zwar für eine Verbesserung gegen Wasserfluthen nicht zu haben war, wohl aber Wege eingeleitet hat, die nicht nur zu einer gründlichen Beseitigung derartigen Schäden, sondern auch zu einer gegenwärtig noch ganz unerschöpfbaren Verbesserung der sächsischen Landwirtschaft führen müssen.

Es handelt sich hier um eine volkswirtschaftliche Maßregel von höchster Bedeutung, um eine Maßregel, die in ihrer naturgemäßen Entwicklung für die sächsische Landwirtschaft ebenso befruchtend zu werden verspricht, als unser emporgewachenes Eisenbahnetz für die sächsische Industrie. Ein anerkannter Fachmann - Dr. E. Praussner - urtheilt, daß die verschiedenen Meliorationen in Sachsen wohl vortheilhaft in ihrer Wirksamkeit waren, daß bei allen vortheilhaften Anlagen aber ein völlig einheitlicher Standpunkt eingenommen sei, von dem man niemals zu ein durchgreifendes Landesmeliorationskommen könne.

Die Nothwendigkeit einer derartigen Ausdehnung unseres sächsischen Meliorationswesens scheint jetzt immer mehr der sächsischen Regierung durchsichtig zu sein. Sachsen hat, wie gleichfalls von sachverständiger Seite betont wird, seine Bestrebungen auch auf diesem Gebiete längst überstanden und ist beflüßigt, auf eigenen Füßen zu stehen. Allein es giebt bekanntlich gewisse Vortheile beim Melioriren, die selbst der Kräftigste sich zu eigen machen muß.

Als Einleitung zu dieser Reform dürfte eine Aenderung der sächsischen Gesetzgebung über die Wasserfluthen als notwendig betrachtet werden, die von Fortsetzen längst als abänderungs- und erweiterungsbedürftig bezeichnet ist. Ein vollständiges Wasserrecht, wie es die Mehrzahl der übrigen deutschen Staaten besitzt, ist in Sachsen noch nicht zu Stande gekommen; vielmehr gelten hier neben den §§ 281-283 und 354-356 des bürgerlichen Gesetzbuchs alle durch Verwaltungsgesetze oder sonst über das Wasserrecht getroffenen Bestimmungen, welche zum größten Theile auf dem römischen Rechte

beruhen. Außerdem gelten das Gesetz über die Verichtigung von Wasserfluthen und die Ausführung von landwirthschaftlichen Ein- und Bewässerungsanlagen vom 15. August 1855 nebst Erläuterungsgesetz vom 9. Februar 1864; weiter das Gesetz über die Veranrechnung fließender Gewässer vom 9. April 1877. Es wird nun behauptet, alle diese Gesetze seien allerdings für den Einzelfall sehr gut, aber man vermisst ein allgemeines Wasserrecht, welches die Benützung und Instandhaltung der Wasserfluthen für alle Fälle regelt und von geeigneten Sachorganen ausgeübt werde.

In kulturtechnischen Hochzeiten schreibt man es dem Mangel eines derartigen einheitlichen sächsischen Wasserrechtes und dem Fehlen von Landes-Cultur-Ingenieur-Meistern zu, daß Sachsen von zahlreichen Wasserfluthen mannschaftlicher Art heimgesucht wurde und die Landesmeliorationen sich nicht gedeihlich fortentwickeln haben. Die sächsische Staatsregierung dürfte daher dem Landtage nicht nur eine Vorlage über Organisation eines Landesamtes für Meliorationen machen, sondern gleichzeitig auch auf Abänderung der sächsischen Wasserrechtsgesetze Bedacht nehmen. Denn nur eine umfassende, planmäßige Regelung der Wasserwirthschaft wird den Segen der Meliorationen nach sachmännlicher Ansicht dem ganzen Lande zuführen. Ohne gründliche Regelung der Zuständigkeitspflicht und des Benützungszweckes an unseren Privatgewässern wird es - so betont man - niemals gelingen, Wasserfluthen zu verhindern, wie sie in den letzten Jahren wiederholt in verschiedenen Gegenden Sachsens aufgetreten sind.

In einem Bericht über die Vorbereitungen zu der von der sächsischen Regierung geplanten Organisation des kulturtechnischen Dienstes weist Dr. Praussner darauf hin, daß unser engebesiedeltes Sachsen, das Geistes der Ueberfüllung nicht zu fürchten habe, denn es bestreite kein Zweifel, daß Sachsen sich ein weites Feld der Kraftentfaltung bisher noch frei hielt. Es befindet sich in der glücklichsten Lage, alsbald mit Werthvollem, in Referat aufgeführten Mitteln hervorzutreten zu können, wenn es eine volkswirtschaftliche Veranwendung seiner reichen Wassermengen erst möglich gemacht haben wird.

Politische Rundschau.

Chemnitz, den 21. December 1891.

Deutsches Reich. Die Kaiserrede. Der genaue Wortlaut der kaiserlichen Rede, deren Hauptinhalt wir bereits wiedergegeben haben, ist folgender: 'Meine Herren, ich habe Ihnen eine Mitteilung zu machen, die vom Reichstagler kommt: 'Seiner kaiserlichen und königlichen Majestät melde ich unterthänig, daß der Reichstag heute die Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn, Italien und Belgien in dritter Lesung bei namentlicher Abstimmung mit 243 gegen 48 Stimmen angenommen hat.' Meine Herren! Wir verbinden erlauchtes Interesse mit dem Werk des Reichstages von Caprioli. Dieser schlichte preussische General hat es verstanden, in zwei Jahren sich in Thema einzuarbeiten, die zu verzeichnen selbst für den Engländer außerordentlich schwer ist. Mit weitem politischen Blick hat er es verstanden, im richtigen Augenblick unser Vaterland vor schweren Gefahren zu behüten. Es ist selbstverständlich, daß einzelne Interessen Opfer bringen müssen, damit das Wohl des Vorgesetzten nicht geopfert werde; ich glaube aber, daß die That, die durch Einleitung und Abschluß der Handelsverträge für alle Mit- und Nachwelt als eines der bedeutendsten geschichtlichen Ereignisse bestehen wird, geradezu eine rettende zu nennen ist. Der Reichstag in seiner größten Mehrheit hat gezeigt, daß er dem wahren politischen Zweck dieses Mannes erkennt und sich ihm anschließt, und es wird dieser Reichstag sich einen Mark- und Denkstein in der Geschichte des Deutschen Reiches damit errichten haben. Trotz Berichtigungen und Schwierigkeiten, die dem Reichstagler und meinen Räten von den verschiedensten Seiten gemacht worden sind, ist es uns gelungen, das Vaterland in die neuen Bahnen einzulenken. Ich bin überzeugt, nicht nur unser Vaterland, sondern Millionen der Unterthanen anderer Länder, die mit uns in dem großen Zollverband stehen, werden bereinst diesen Tag segnen. Ich fordere Sie auf, mit mir das Was zu lesen auf das Wohl des Herrn Reichstages: Seine Erhebung der General der Infanterie von Caprioli, General Graf von Caprioli, er lebe hoch! und nochmals hoch! und zum dritten Male hoch!'

Zur Verleihung des Grafentitels an den Reichstagler v. Caprioli schreibt die 'Allg. Bzg.': 'Wenn der Kaiser den Reichstagler v. Caprioli in den Grafenstand erhoben und mit warmherzigen Worten gefeiert hat, so wird jeder unbefangene Beurtheiler mit Befriedigung anerkennen, daß hier dem Verdienste seine Krone geworden ist. Der v. Caprioli ist in einer kritischen Zeit, die unser Vaterland durchzukämpfen hatte, mit soldatischem Muth und soldatischem Pflichtgefühl auf die Vorse ge treten. Es gehörte mehr als ein berechtigtes Selbstvertrauen und Kräftegefühl, es gehörte persönliche Entschlossenheit und moralischer Muth dazu, die schimmernde Mission, welche ein Liebesgeist getragen, anzunehmen und bei jedem Worte, bei jeder That wider Willen den Vergleich mit dem genialen Vorgänger herauszufordern. Nicht jeder deutsche Mann wäre so beherzt gewesen, dem Hofe seines Kaisers folgend sich in den Schalten der Bismarck'schen Größe zu stellen. Wenn Herr v. Caprioli als Mensch nicht nur unerschütterlich, sondern größer als dieser für ihn unglückseligen Tage hervorgegangen ist, so verdankt er dies den lange und sorgsam angelegenen Schätzen seiner unerschöpflichen Bildung und dem elben Gepräge seines ritterlich heldenwürdigen Charakters. Der Reichstagler ist ein sympathischer Vertreter jener höheren Officierskreise, die nicht im Genußstande, sondern gütigstenfalls in tiefergehenden wissenschaftlichen Studien aufgehen, sondern einiges Leben Bährung mit den großen geistigen Strömungen der Nation unterhalten. Der Grundstoff von Wissen, der nicht in seiner reichen Bibliothek vergraben blieb, sondern ihm in Fleiß und Mut überging, ermöglichte ihm die

mannenwerthe Gehirnleistung, sich als Reichstagler in verhältnismäßig kurzer Zeit in verwickelte Fragen erfolgreich einzuarbeiten und auf dem Renner, den er kühn bestiegen, einen festen Sitz im Sattel zu gewinnen. Seine ruhige receptive Intelligenz, welche die Dinge mehr an sich heran kommen läßt als ihnen mit übernehmender Initiative zu Leibe geht, hat in Zeiten, da der Wind so häufig umspringt, für das Vaterland den Vortheil, daß sie die Zahl der Wollungen und Wendungen wenigstens zu verringern vermochte. Und dieselbe Atmosphäre vornehmer Ruhe, die sein gefülltes Leben kennzeichnet, umgibt auch seinen Charakter mit einer widerbenenden Jolichigkeit. Ein heftiges, reiches Temperament, eine empfindliche Natur hätte an der Stelle, wo der Reichstagler steht, gerade in unserer Zeit unüßlich viel Unheil angerichtet und den Parteikampf nach allen Richtungen hin verüßelt und verüßelt. Herr v. Caprioli ist als Bestimmung, als ehrlicher, redlich strebender, makelloser Vaterlandsfreund für jede Verdächtigung unerschütterbar. In allen Parteilagern wird man ihn zu der Beizugsabgabe, die das Christthum ihm an dem Tannenbaum gefügt hat, freudig beizugsgeben.'

- Kaiser Wilhelm II. und die Landwirtschaft. Bei der am Freitag stattgefundenen Einweihung des Teutomer Reichthausen in Berlin hat der Kaiser auch über die Landwirtschaft gesprochen. Nach dem 'Reichsanzeiger' sagte er zur Erwidrung eines vom Landvolk Studientausch ausgebrachten Teufelzuges: 'Sie erwählten der beiden Hauptelemente, der Luft und des Lichts, der Gaden unsrer allgütigen Gottes, dieser Grundelemente, die für den Landwirth, wie er hier hauptsächlich vertreten ist, notwendig sind. Ich möchte glauben, daß der Geist von Luft und Licht die Besessenen, die berufen sind, unter ihnen zu verweilen, in ihnen zu arbeiten und ihr Lob an sich zu bewegen, die gerne Luft und Licht als ihr Eigenum betrachten wollen, auch mit einem weiteren Blick und einem weiteren Horizont geschaffen hat. Ich habe das Gefühl und ich hege keinen Zweifel, daß nicht nur die Landwirthe speciell dieser Provinz, sondern meines gesamten Reichs die Empfindung haben werden, daß noch wie vor wie zusammengedrückt, wie miteinander arbeiten, mit einander fühlen, und daß stets das alte Hoffen der alte Wort 'Summ cuique' auch im höchsten Maße auf die Landwirtschaft in Anwendung zu bringen ist. Ich hege die Ueberzeugung, daß dieses Wort bei Ihnen fest im Herzen sitzt und aller Verträge, wie sie von verschiedenen Seiten der zur Erzielung des Gegentheils bei Ihnen, gemacht werden.'

- Ueber einen Besuch, welchen Fürst Bismarck Sonnabend Wandsbeck abstattete, wird berichtet: Fürst Bismarck traf 12 Uhr Mittags in Wandsbeck ein, begleitet vom Landrat v. Wilmow, der ihm bis Hamburg entgegengefahren war. Oberbürgermeister Knauth begrüßte den Fürsten am Bahnhöfe auf das Herzlichste und theilte ihm die Erinnerung zum Ehrenbürger Wandsbeds mit. Fürst Bismarck dankte bewegt und sagte, Wandsbed habe für ihn die Bedeutung einer Hauptstadt. Einst habe er auf der Weltbühne gestanden; wenn er jetzt in den Bismarckraum zurückgetreten, wolle er sich des Rechtes eines jeden Bürgers, Kritik zu üben, nicht bergehen. Hierauf beauftragte der Fürst das Rathhaus und nahm Theil an der Reichstagswahl für den Kreis Stormarn. Beim Landrat fand hierauf ein großes Maikt statt. Die Rückfahrt erfolgte um 5 1/2 Uhr. Die Stadt war prächtig geschmückt. Der Empfang des ungewöhnlich feißig aussehenden Fürsten seitens der Bevölkerung war ein überaus herzlicher.

- Dem Fürsten Bismarck hatte der Berliner Fabrikdirector Poly seine ganze Willa für den Fall zur Verfügung gestellt, daß der Fürst zur Teilnahme an den Reichstagsverhandlungen nach Berlin kommen wollte. Auf dieses Anerbieten hat der genannte Herr jetzt die folgende Antwort als Freundschaftserklärung erhalten: 'Ihre freundlichen Schreiben und Antrag vom 16. d. M., über den mir auch Professor Schweininger berichtete, hat mich sehr erfreut, und wird der Reichthausen lebenswürdigen Anerbieten sich sehr nicht dadurch verändert, daß jetzt kein Bedürfnis für mich vorliegt, denselben näher zu treten. Ich bitte Sie und Ihre Frau Gemahlin, für den warmen Ausdruck Ihres Wohlwollens meinen verbindlichsten Dank entgegenzunehmen. v. Bismarck.'

- Oesterreich-Ungarn. Das Tagesgespräch in Wien ist die Verständigung zwischen der deutsch-liberalen Partei und dem Ministerium Taaffe, in Folge der Standatreden, welche die sächsischen Abgeordneten im österreichischen Reichsrath gehalten haben. Man erwachtet die Nothwendigkeit für vorhanden, diesen unauflösblichen Grosmanövern durch eine sehrschöpferische Parliamentsmehrheit das Handwerk gründlich zu legen. Der liberale Graf Körner wird in die Regierung eintreten, womit das abgeschlossene Verständlich befestigt wird. Die Zeitungen äußern sich zum Theil, daß sich betont, daß die Gesamtpolitik des Cabinets dadurch keine radicale Umwandlung erfahren wird. - In ungarischen Reichstage geht die Verabingung der neuen Handelsverträge fort von Statten. Man wird wohl noch vor dem Besse damit zu Ende kommen. - Der ehemalige Bulgarenfürst, Graf Partenzan (Fürst Alexander Battenberg), heute österreichischer Infanterie-Oberst in Graz, hat vom Kaiser Franz Joseph die Erlaubnis erhalten, die ihm von der bulgarischen Volksvertretung bewilligte lebenslängliche Pension von 50000 Francs pro Jahr anzunehmen. Erst hieß es bekanntlich, der Fürst habe auf die Pension verzichtet!

- Italien. Die Handelscommission der italienischen Deputirtenkammer hat die neuen Handelsverträge einstimmig genehmigt und über dieselben Bericht an das Plenum erlatet. - Der Kriegszustand in der italienischen Colonie Walfaunah am Rothen Meer wird mit dem neuen Jahre aufgehoben. Mit den benachbarten Aethiopiern ist jetzt eine völlige Verständigung getroffen worden.

- Schweiz. In Winterthur wurden alle Verwaltungsträfte der verfallenen Winterthurer Creditbank verhaftet, nach 24 Stunden aber wieder freigelassen, anher dem Präsidenten des Verwaltungsrathes, dem Präsidenten des engeren Ausschusses und dem Inhaber des zweiten Cassenschließels, welche von den betraglichen Succu

lationen des Directors, durch welche die Bauhineingelegt worden ist, Kenntnis gehabt haben sollen.

Frankreich. In der Deputiertenkammer sind verschiedene Anträge eingebracht, im Hinblick auf den Vertrag des Handelsvertrages den neuen, nach einjähriger Bezahlung zu Stande gekommenen Vertrag überhaupt nicht in Kraft zu setzen.

Rußland. Die russischen Zeitungen bemerken den wärischen Frankreich und Bulgarien aus der Ausweisung des Pariser Schwabengeneralen Tschobourne entstandenen Streit, um gegen Bulgarien zu gehen, obwohl man doch gerade in Rußland sich nicht ein einziges Wort, selbst weder im Wort noch in der Schrift, gegen Rußland hören ließe.

Orient. Der kürzlich aus dem Sudan nach langer Gefangenschaft zurückgekehrte Missionar Vater Oberwalder, dessen Heimkehr wir kürzlich gemeldet haben, berichtet, in Omdurman, der Residenz des Mahdi, befanden sich noch 40 europäische Gefangene, darunter der Kaufmann Reuschel und der Officier Eklav-Bey.

Amerika. Die nordamerikanischen Zeitungen bringen bekanntlich oft genug tolle Berichte, aber so etwas, wie die neueste Bilanzleistung ist doch noch nicht dagewesen. Früher wird es sehr peinlich empfunden, daß in dem in Deutschland eingeführt amercikanischen Schornsteinfeger wiederholt Trücheln gefunden worden sind.

Athen. Im Aufstande in China meldet ein in Paris eingetroffenes Telegramm, eine starke chinesische Truppenabteilung habe nach heftigen Widerstände und nach Ueberwindungarker Hindernisse das Lager des ersten Auführers der Rebellen erobert.

Sächsisches.

Winkelmann ist da. Der ehemalige Baudirector Winkelmann ist in ganz krankhaftem Zustande am Sonntag Vormittag mit dem Schnellig unter seiner Begleitung in Leipzig eingetroffen und nach der Königl. Gefangenenanstalt abgeführt worden.

Endeletter Brandstifter. In Eibenstock ist es gelungen, den Brandstifter des Weichmannschen Hauses in Sofia in einem 11 Jahre alten Knaben zu ermitteln.

Wiederwahl. In Elsterlein ist in einer der letzten gemeinschaftlichen Sitzungen der sächsischen Behörden der seit 6 Jahren amtierende und allgemein beliebte Bürgermeister Raimund Hofmann auf weitere 6 Jahre einstimmig als solcher wiedergewählt worden.

Ausichtsthurm auf dem Ruhberge. Zum Bau eines steinernen Aussichtstheures auf dem Ruhberge hat der Erzgebirgszweckverein zu Chemnitz aus seinem diesjährigen Cassebestande einen Betrag von 300 Mk. bewilligt.

Ausrichtsthurm auf dem Ruhberge. Zum Bau eines steinernen Aussichtstheures auf dem Ruhberge hat der Erzgebirgszweckverein zu Chemnitz aus seinem diesjährigen Cassebestande einen Betrag von 300 Mk. bewilligt.

da die Ansicht von genanntem Berge eine der schönsten des Erzgebirges ist.

Garnisonwechsel. Aus Borna wird geschrieben: „Auf die erfolgte Demotionierung hin, daß der Kriegsminister Vertreter der hiesigen sächsischen Collegien im Kriegsministerium empfangen wurde, hat sich unter Führung des Bürgermeisters Löbcher eine sächsische Deputation nach Dresden begeben, um Sr. Exz. die Gesandtschaft der Stadt zur Aufnahme der 3. und 5. Escadron des kgl. Garabiniere-Regiments in einer deshalb sächsischerseits zu erbauenden Kaserne zum Ausdruck zu bringen.“

Unfalltod. Von schwerem Unglück ist am 19. Decbr. die Familie des Waidesherers Hermann Schalte in Dreifsenhain bei Froberg betroffen worden, indem der Genannte durch Sturz vom Scheunendach auf die Treppe tödlich verunglückte.

Brände. In der Nacht zum Sonntag brannte in der Kaufstraße von Wäcker & Comp. in Neuschleußig bei Volzig der Trodenraum für das Garn aus, wobei für 30. bis 40,000 Mk. Warne vernichtet wurden. Das Feuer, welches offenbar durch Selbstentzündung entstanden ist, wurde durch einträglicher Tätigkeit von der Feuerwehr gelöscht.

Chemnitzer Stadt-Anzeiger.

Das Bräutchen erhält Braut nach erfolgt, und wüßige Begleiterinnen gleich mitzuführen.

Chemnitz, den 21. December.

Weihnachtsbesper im St. Marcus-Pfarrhaus. Für Viele unserer Leser wird es von Interesse sein, zu hören, daß am Weihnachtstagesabend, Donnerstag, den 24. d. Mts., nachmittags 4 Uhr in dem überaus anheimelnden Bethaal des Pfarrhauses zu St. Marcus: Kernerplatz 11 eine Weihnachtsbesper (in der Form des kirchlichen Gottesdienstes) stattfinden wird.

Winter's Anhang. Morgen, am 22. December, freit 4 Uhr tritt die Sonne in das Zeichen des Steinbock ein und damit beginnt für uns der astronomische Winter. Der Anfang desselben scheint übrigens recht vielversprechend werden zu wollen, denn das 100 theilige Thermometer war heute früh 8 Uhr auf 10° unter Null gestiegen.

Unser Christmarkt. Morgen, Dienstag, den 22. Dec., nimmt der diesjährige Christmarkt seinen Anfang, dessen Schluß am „heiligen Abend“, Donnerstag, den 24. Dec., Abends 10 Uhr stattfindet.

Zur Lage der Wirtwaarenindustrie. Allgemein hört man von einer Besserung der Verhältnisse in der Wirtwaarenindustrie, aber nur hinsichtlich des Absatzes, nicht hinsichtlich der Preise, die nach wie vor ganz niedrig sind.

Familien-Abend. Unter zahlreicher Theilnahme auch von Geistlichen und Mitgliedern des Kirchenvorstandes der St. Marcus- und St. Johannisgemeinde beging der Evangelische Junglingsverein „St. Johannes“ am Sonntag Abend im Saale des Restaurants „Goldene Krone“ — Eintrachtstraße 36 — einen Familienabend, der sich zu einer Art Vorfeier des Christfestes gestaltete.

Sonnenabend. Den 19. December: „Der Name“, Schauspiel in 4 Aufzügen von Hugo Kastner. Siebente Heftzeit — Wo sind die sächsischen Zeiten hin, da sich nach „Bürger“ nannte und unter diesem Namen oberst vergräblich und trällerliche Fabeln auf die Bühne schickte, wie „Der Mann ohne Gesicht“, „Der Händel“, „Der Richter“ u. s. w. Das war ein harmlos, aber wenig interessantes Stück, das ihren Reiz machten und ab und zu freundlich aufgenommen wurden.

Wagt einen verständnißvollen Begleiter auf dem Clavier fanden Gemeinliche Gefänge und Declamationen von meist auf die nahe Weihnachtzeit bezüglichen Liedern und poetischen Erzählungen, sowie verschiedene Clavierstücke der Herren Pfeiffer und Gerth bilden den übrigen Inhalt des gemütlichen Abends.

Erwischt. Am Sonntagabend in der 7. Stunde wurde im Köhlwald ein Arbeiter von einer Schutzmannspatrouille erwischt, als er eben im Begriffe war, mit einem Hund Taubenbäume unter dem Arme den Wald zu verlassen.

Uebervahren. Gestern Nachmittag war ein Mann an der Ecke der Johannis- und Poststraße von einer auf die Ecke diehenden Droschke umgerissen worden. Hierbei ging ihm ein Vorderbein über den rechten Fuß, wodurch er eine starke Quetschung der Sehnen erlitt.

Arm gebrochen. Am 18. December fiel eine Handelsfrau aus der Umgegend auf dem Jahrbaum der äußeren Johannisstraße in Folge der Glätte zu Boden und brach hierbei den linken Unterarm. Der Verletzte wurde in einem in der Nähe befindlichen Laden ein Holzbockband angelegt.

Ruhelöcher. Am 17. d. M. Nachts 12 Uhr fing ein angekränkter Mann im Nichts des Hauptbahnhofes mit dem klugfahrenden Portier Streit an, beschimpfte denselben und gab dessen Weisung, sich zu entfernen, nicht Folge.

Zu Fall gekommen. Am 19. d. M. glitt eine Arbeiterin in der äußeren Johannisstraße auf dem Vorsteigen aus und stürzte so unglücklich zu Boden, daß sie mit dem Kopf auf dem Stein aufschlug und bestimmungslos liegen blieb.

Stadt-Theater.

Oper.

Castelle des Kgl. Hofopernsängers Dr. Sebastian Hofmüller in Martha und Alessandro Stradella, am 18. und 20. Dec. 1891.

Zwei der volkstümlichsten Singspieler, beide von Mozart, haben der Theaterdirection Ratth, das Gespielt des Herrn Hofmüller am zwei Abende zu verlängern, zur nicht geringen Freude der Operfreunde, welche dem durch die der Stimme und seine schönen, klaren sächsischen Sängern aus dem Reich der Singspieler entgegenwachen. Beide, Martha, Emanuel und Alessandro Stradella, sind recht an dankbaren, leidenschaftlichen, herzgewinnenden Comedianen, und so konnte es ja nicht fehlen, daß jeder der beiden Abende von der Partie des Castelle einen großen künstlerischen Erfolg zu verzeichnen hatte.

Martha und Stradella haben diesmal beide unter der Leitung des Herrn Castellmeisters Fried. Ulrichs Oper vor wiederholte, und wir danken den beiden für ihre dabei im Auge behalten zu bemerken, daß sie Stradella im Besonderen, unentgeltlich seine kühnste Ent- wicklung und eine gewisse inhaltliche Sprödigkeit, „oben“ und „unten“ in Frage kommt, wesentliche nachstehen. Wen einstudiert für die laufende Saison erschien die Oper Stradella. Sie brachte eine sehr annehmbare Vorstellung in der Hof. Sowohl die musikalische Aufführung als auch die bis auf einen kleinen, sehr verzeihlichen Einsprecher an der Spitze seiner, von tüchtiger Schulausgabe gegebene und noch höhere feine Bewältigung des musikalischen Theiles, sprechen lebhaft zum Vortheil der Sängern, welche viel Bewußtsein, Schauspielerisch wohlgegründeten Rathschlag, wie die Handlung Martha und Alessandro Stradella, so entsprechend das Weisse gelang, einige weniger geistige Stellen. Dazu verleiht Herr Hofmann natürlich im ersten Act wieder in seinen alten, schon lange Zeit zu hören, nur zu hoch, ließ auch seinen starken Stimme zwischen allgünstigen Lauf. Das zweite Act sich sehr reichlich durch im A-acc-cio-Lo-Trois mit letztem Act, dessen Klangcharacter aber den gewöhnlichen Erfolg-Leser nicht hatte. Gegenüber im zweiten Act, ebenso wenig hingehend, die beide Veränderung durch die Handlung der beiden „Martha“ den, fragt den? — Das gehört in dieselbe Kategorie wie das nicht gerügte Bemerkeln im Vorhinein und die prädicirte Caricatur des unheimlichen Comedianen in Martha. Es sind zwar nur Kleinigkeiten, aber sie klingen doch die Richtung, welche seit Anfang in der Aufführung „Kamischer“ Wege eingeschlagen wird, und wir würden an maßigen der Stelle doch endlich zur Er- wünschung annehmen, ob diese Richtung empfehlenswerth ist. Am das Singen im Vorhinein hinein nimmt wieder überhört. Herr Hofmüller spielte den Casti lebhaft, schwach hat er das Gewohnte. Die Chöre bestrebt, nur läßt die Stradella begleitenden Männerstimmen im ersten Act etwas mehr zurückhalten dürfen. Der Gesamtindruck der Oper war ein außerordentlich vollkommen zu befriedigen; ein toller Zug ging durch das Ganze und behielt die Sprechenden ebenso wie die Zuschauer; sie erweute mit diesem Applaus und vielstimmigen Hervorruf des geleierten Volkes. — dr.

Sonnenabend, den 19. December: „Der Name“, Schauspiel in 4 Aufzügen von Hugo Kastner. Siebente Heftzeit — Wo sind die sächsischen Zeiten hin, da sich nach „Bürger“ nannte und unter diesem Namen oberst vergräblich und trällerliche Fabeln auf die Bühne schickte, wie „Der Mann ohne Gesicht“, „Der Händel“, „Der Richter“ u. s. w. Das war ein harmlos, aber wenig interessantes Stück, das ihren Reiz machten und ab und zu freundlich aufgenommen wurden.

Sonnenabend, den 19. December: „Der Name“, Schauspiel in 4 Aufzügen von Hugo Kastner. Siebente Heftzeit — Wo sind die sächsischen Zeiten hin, da sich nach „Bürger“ nannte und unter diesem Namen oberst vergräblich und trällerliche Fabeln auf die Bühne schickte, wie „Der Mann ohne Gesicht“, „Der Händel“, „Der Richter“ u. s. w. Das war ein harmlos, aber wenig interessantes Stück, das ihren Reiz machten und ab und zu freundlich aufgenommen wurden.

Sonnenabend, den 19. December: „Der Name“, Schauspiel in 4 Aufzügen von Hugo Kastner. Siebente Heftzeit — Wo sind die sächsischen Zeiten hin, da sich nach „Bürger“ nannte und unter diesem Namen oberst vergräblich und trällerliche Fabeln auf die Bühne schickte, wie „Der Mann ohne Gesicht“, „Der Händel“, „Der Richter“ u. s. w. Das war ein harmlos, aber wenig interessantes Stück, das ihren Reiz machten und ab und zu freundlich aufgenommen wurden.

demselben Akt ist aber auch die Geschichte zu Ende. Der Verfasser hätte...

Die Aufführung fand noch sehr rasch und ausfällig unter dem Baume des...

Aus Nah und Fern.

Selbstmord in der Stephanskirche in Wien. Bezüglich des in Nr. 295 von uns telegraphisch gemeldeten Selbstmordes eines...

Liedesgram, Heimweh und außerden Studien. Hoffen nicht länger mich's Leben erdulden;...

Zur Behandlung der Influenza. Hofrath Prof. Rothwagel in Wien hat sich, wie wir kürzlich meldeten, in einer Vorlesung...

Eine Weihnachts-Erinnerung an Wolke. Wolke sah es nicht gern, wenn die Dienerschaft nach seiner Meinung „unwürdig“...

Ein eigentümlicher Raubmord. Bezüglich des eigentümlichen Raubmordes in Petersburg, über welchen wir in der letzten...

Sonntags-Nummer d. Bl. berichteten, ist jetzt das geheimnißvolle Dunkel, das über dem Täter lag, gelichtet. Als Mörder des Wein...

Die Dampfer-Explosion im Hafen von Genua. Wieder die im Hafen von Genua stattgehabte Dampfer-Explosion wieder wie kürzlich...

Schlacht- und Viehhof zu Chemnitz.

204 Stücker, 529 Landfische, 608 ungar. Schweine, 389 Kälber, 290 Hammel. Trophäen infolge der bevorstehenden Festtage ein ziemlich großer...

Weihnachtsäpfel, schöne rote, 5 Liter 50 Pf., Walnüsse, Pfd. 30 Pf., Kartoffeln, 5 Liter 25 Pf., Bierl 1 Liter 30 Pf., empfiehlt Otto Falber, Hühnerstr. 73.

Sechshundertarbeiter der selbstständig Maschinen in Ordnung halten kann und mit Stein...

Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Leipzigerstr. Nr. 1.

Wohnung 3 schöne Zimmer, erste Etage, ist an ruhige Leute sofort preiswürdig zu vermieten...

Dach-Logis zu vermieten. 1 halbe Etage (vorgefertigt) ist sofort oder später zu vermieten...

Eine schöne halbe Etage, neu vorgefertigt, mit Gärtchen, sofort zu verm. Bernsdorferstr. 8, II r.

ein Laden in der inneren Stadt, wenn gewünscht mit Wohnung, sofort oder später zu vermieten. Offerten u. K. 100 in die Verl.-Anst. d. Bl.

Drahtnachrichten unseres Anzeigers.

Son 21. December.

Petersburg. Die russische Regierung beabsichtigt, für die Pensionäre der kaiserlichen Akademie der Künste nach dem Muster der „Villa Medici“ in Rom ein ähnliches Institut in Paris zu errichten.

Rugöburg. Die hiesige Handelskammer beklagt die „papierernen“ Gegenconcessionen des österreichischen und italienischen Handelsvertrags, verurtheilt den schweizerischen Vertrag als eine Gefährdung der deutschen Industrie...

Kiew. In den letzten zwei Monaten sind wiederum über 4000 tschechische Colonisten in Bolyhnie zum orthodoxen Glauben übergetreten. Die Auswanderung der Bauern desselben Gouvernements ist bedeutend im Zunehmen begriffen...

London. Die „Daily News“ melden aus Paris, der Graf von Paris sei gänzlich entmuthigt und habe beschlossen, nach der nächsten allgemeinen Wahl die Präsidentschaft aufzugeben...

Brüssel. Der Staatsminister Jacobs ist gestern gestorben.

Petersburg. Hiesige Blätter bringen die Meldung aus Teheran, Erzibig Milan habe ein Amt bei der persischen Cavallerie angenommen. (?)

Verantwortlich: für Politisches, Verliches und Kreisverordnungsliches: Julius Tschelch; für Sächsisches: Franz Göbe; für den gerichtlichen Theil: O. Renneberg; für den literarischen Theil: der Verleger Alexander Weber; für den Anzeigen- und Redaktions-Teil: Hermann...

Schlittenshirme werden gut und billig reparirt Louis Schaarschmidt, Sieb- u. Drahtweber, Gartenstr. 24.

Ein schöner, fast neuer Rennschlitten, für Landwirthschaft passend, billig zu verkaufen Chemnitz, Bergstr. 14, I.

Waschmaschinen neuester Construction, weil nicht zum Verschleiß passend, modern Einlaufspreis zu verl. Mühlentstr. 39.

Handschuhe. Ein in London und England sehr bekannter, vorzüglich eingeführter Agent sucht eine wirklich leistungsfähige Handschuhfabrik zu vertreten. Offerten sub B. V. 1334 „Invalidenhaus“ Chemnitz.

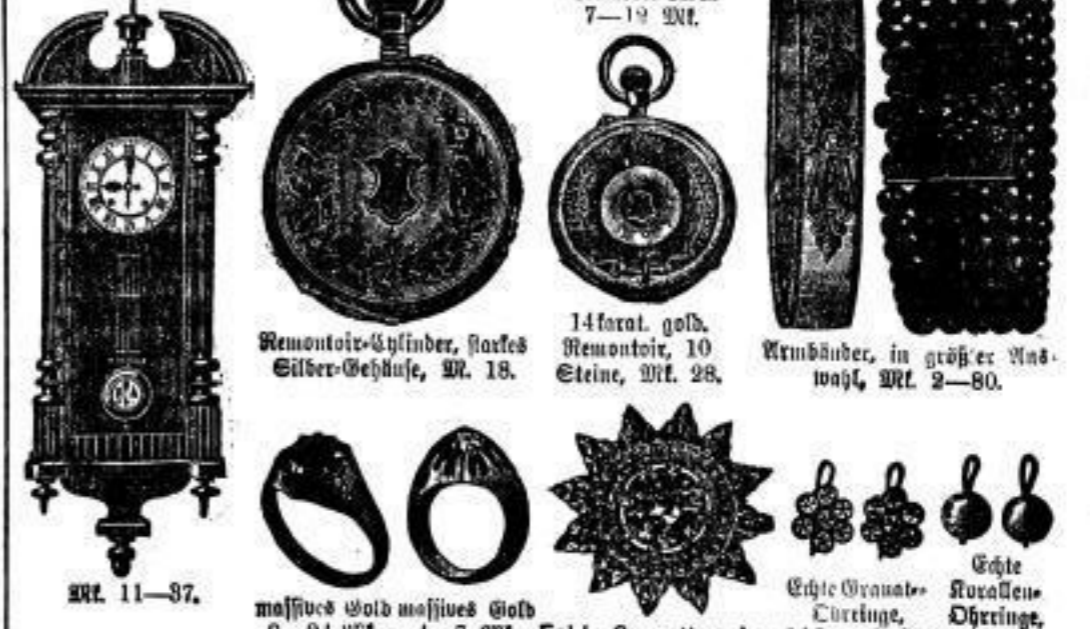
Verlangt Rott's (Frankfurt a. M.) Dochtputzer 50 Pfg. Beste! Bekannmachung!

Siehe durch die Mittheilung, daß ich mein Grünwaaren-Geschäft Annabergerstr., Ecke d. Biederstraße, eröffnet habe. Bruno Just, fr. Wwe. Raumann.

Chemnitz innere Klosterstrasse 25. H. M. Papsch Chemnitz innere Klosterstrasse 25. Großer Uhren- und Goldwaaren-Ausverkauf.

Um mein großes Waarenlager vollständig zu räumen, habe ich sämtliche Preise abermals bedeutend herabgesetzt, trotz meiner bekannt billigen Preise.

Sämmtliche Uhren werden in meiner Werkstatt von geprüften Gehilfen (reparirt) abgezogen und leisten 2 Jahre schriftliche Garantie.



Remontoir-Uhren, 7-12 Uhr. Schlüssel-Uhren, 7-12 Uhr. 14 karat gold. Remontoir, 10 Steine, Nr. 28. Remontoir-Cylinder, starkes Silber-Gehäuse, Nr. 18. 14 karat gold. Remontoir, 10 Steine, Nr. 28. Remontoir-Uhren, 7-12 Uhr. Schlüssel-Uhren, 7-12 Uhr. 14 karat gold. Remontoir, 10 Steine, Nr. 28. Remontoir-Cylinder, starkes Silber-Gehäuse, Nr. 18.

Uhrketten, massiv Gold, goldplattirt, Silber, Stahl und Nickel. Eine Krone, Medaillon, Nadeln, Ringe und Paarkettenbeschläge in größter Auswahl, massiv goldene Kreuzringe mit neuem Reichthum, das Paar von 6 Mark an, bis zu den vorzüglichsten, Perlen- und Damen-Ringe in einer Auswahl von 6000 Stück. Geöffnet bis Abends 10 Uhr. Man verlange meinen neuen illustrierten Weihnachts-Catalog, welchen Jeder umsonst und portofrei erhält.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich das **Restaurant, Ferdinandstrasse 15,** mit d. m. 18. December künftlich übernommen habe und wird es mein eifriges Bestreben sein, die mich beschönenden werthen Nachbarn, Freunde und Gönner aufs Beste zu bewirthen und bitte um gütige Unterstützung. Achtungsvoll **C. Meißner.**

Eisbahn Mühlgrässchen eröffnet!
R. Grunert.

Licht- u. Seifengeschäft
Sieberstraße 17, Ecke der Hainstraße,
im Hause des Herrn Bäckermeister Mangold,
empfiehlt zum Weihnachtseste alle Sorten
Leuchter- und Baumkerzen
zu billigsten Preisen.

Ofenglanzlack,
Hesswarglänzend, sofort trocknend,
à Fl. 25, 50 Pfg. und 1 Mk., empfehlen
Gebrüder Paul, Drogen-Handlung,
Annabergerstraße 5.

Gustav Schulze
Poststrasse 53 (Ecke der Annabergerstr.)
empfiehlt als
passende
Weihnachts-Geschenke
in großer Auswahl
zu billigsten Preisen,
Capotten, Kopshawls, Taillentücher,
Taillenshawls, türkische Shawls für Ball u.
Theater, Schulterkragen, Balkkragen,
besondere Neuheiten
in Seiden-Lüchern, Mützen, Schleifen, Jabots,
Fichus, Morgenhauben, ferner:
Tricot-Tailen,
seid. Steppröcke, Unterröcke, gestr. Kinderkleidchen,
Sandshuhe, Corsets, seidene Schürzen, Phantase-
und Küchenhütchen,
Frauen-, Männer- und Kinderhemden,
Oberhemden, Schlipse, Kragen, Manschetten, Hosenträger,
Leibjacket, Unterhosen, Kinder-Anzüge,
Jagdwesten, Strümpfe u. Strumpflängen.

Zur Stollenbäckerei!
H. Süßrahm-Margarine, I., à Pfd. 90 Pfg.
H. Süßrahm-Margarine, II., à Pfd. 75 Pfg.,
H. Butter, à Pfd. 30 Pfg.,
H. Rosinen, à Pfd. von 25 Pfg. an,
H. Sultanin, à Pfd. von 40 Pfg. an,
H. reine geschmolzene Butter, à Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.
H. Mandeln, süß, à Pfd. 1 Mk., bitter, à Pfd. 110 Pfg.
empfiehlt
Herrmann Pfeifer.

Schmücke dein Heim!
9 innere Johannisstrasse 9.
Ausstellung
von prächtvollen
Glasmalereien u. Diaphanien,
Fenster-Vorsetzer,
Hängebilder, altdeutsche Fenster.
William Höselbarth,
I. Specialgeschäft am Platze.

F. F. I. Comp. Freitag, den 1. Weihnachtsestertag, Abends **Abendunterhaltung**
7 Uhr.
Im großen Saale der Rinde, zum Besten der Consermanden-casse. Entree 50 Pfg. Programm reichhaltig. Das Comité.

Mit seinem großen Lager von
Gemüse-Conserven
in Blechdosen, als Stangenspargel, Gemüsepargel,
junge Erbsen, Schnittbohnen, Brechbohnen,
Steinpilze, Erbsen mit Carotten, Mischgemüse,
empfiehlt sich
Gustav Arnold, Annabergerstraße 34.

Möbel-Magazin
Brückenstrasse 19. von **H. Stellmacher,** Brückenstrasse 19.
Grosse Auswahl von completen Zimmerreinrichtungen.
Anfertigung aller Tischler-, Tapezier- und
Decorationsarbeiten.
Nur solide Arbeit. Billigste Berechnung.
Fernsprechanchluss Nr. 582.

Billigste Bezugsquelle f. Briquettes
ab Lager 100 St. Mk. 0,45,
frei Haus und Keller 1000 St. Mk. 4,80,
nur anerkannt beste Marke mit Stempel
liefert billigst
Louis Meister Nachf.,
Ecke der Hospital- und Theresenstr.

Loose I. Classe
empfiehlt **Albin Gruner,**
91 Zwickauerstr. 91.

Seigen
u. 6 Mk. 50 bis 2 b. best. Qualität,
alle gebr. Seigen in m. in Zahl.
gen., alle Reparaturen gut u. bill.
E. Berndt, Stiftstr. 9, II.

Holzstiefeln
u. Schuhe in j. Genre angefert.
H. F. W. Turpe, Wälderstraße 37.
1 gutgehalt. Mantel, für 1
Knaben u. 9-12 Jahr., ist billig
zu verkaufen Wälderstr. 37, III. r.

Kommoden,
Beistellen mit Matragen,
Sophas, Kleider- und Speise-
schränke werden wegen Räumung
des Lagers spott. verk. Brühl 55.

Kommoden,
von 15 Mk. an,
Nächtische,
von 10 Mk. an,
Claviersessel,
Servirbretter,
Bauerntische,
Ruhestühle,
Sophas,
alle Gattungen echt und imitirt
möbel in großer Auswahl
empfiehlt zu billigsten Preisen

Emil Jäger,
nur Königsstraße 9.
Billigsten
Ausschnitt
in
Ober- u. Unter-
Leder
empfiehlt
Adolph Ransch,
Bretgasse No. 3.

Cacao,
entölt, leicht löslich, schon sehr
gut, Mk. 1,80 per Pfd., bis
zu den feinsten Sorten stets
frisch am Lager, empfiehlt
Gustav Warneck,
Zuckerwaren-Fabrik,
äußere Klosterstraße 6,
neben Theater-Café.

Hochf. Speisekartoffeln,
5 Hektar 30 Pfd.,
in Centnern billigst, empfiehlt
Hermann Weigelt,
Bernsdorferstraße 8.

1891er Importen
sind eingetroffen u. empfiehlt bestens
Albin Gruner, Zwick. Str. 91.
Ein auß. tücht. Inf.-Acquisitor
für einen General-Anzeiger (Grenz-
blatt) der Eisen- und Maschinen-
Industrie gesucht. Offerten an
„Metall-Industrie“ Stadt-
Reinach, Basler.

Ein tüchtiger **Barbieregehilfe**
wird gesucht bei Emilie verw.
Eische, Schloß b. Rochenkirchen.
Eine ziemlich noch neue **Trom-**
pete billig zu verkaufen.
Reußhäder Markt 6
im Laden.

Die Handschuhfabrik
von
Anton Jodas
(Semmler's Nachf.)
geb. 1850 Chemnitz, geb. 1853
Langestr., Ecke Bachgasse,
empfiehlt ihre eigenen Fabrikate, als:
Glacé-, Wild- u. Wasch-
leder-Handschuhe
für Damen und Herren,
Wollene, gestrickte und
Kammgarnhandschuhe
für Damen, Herren u. Kinder,
Krimmer-Handschuhe
für Damen und Herren,
Reiß- und Fahr-Handschuhe,
Glacéhandschuhe
mit Schafpelz, Kappenpelz oder
Stoff gefüttert, für Damen und
Herren.
Grosses Lager eleganter Cravatten.
Hosenträger.
Handschuhwäscherel und -Pärberei.

Damenstiefel
werden befohl mit Abfagen
1 Mk. 50 Pfg.,
Herrenstiefel
2 Mk.
Schuhmacher Jäger,
Koppel, 25 Wilhelmstr. 25.

Neue und gebrauchte
Schlitten
sichem preiswerth zu verkaufen Schloßstraße 2. **Bruno Böttcher.**

Wegen Aufgabe des Artikels
verkaufte
bunte Bettzeuge u. Inlets
zu jedem annehmbaren Preis.
Paul Messow jr., Königstrasse.

500 Stück
neue Winterröde
von 12-40 Mark,
100 Stück
getr. Winterröde
von 5-20 Mark,
sowie Herren-, Burschen-
u. Knaben-Anzüge, Stoff-
u. Arbeits-Hosen, Schuh-
werk, Uhren, Ketten etc.
zu soliden Preisen.
Ernst Richter,
Chemnitz,
48-50 Brückenstrasse 48-51.

Gesundheit
ist das Beste
Weihnachtsgeschenk
Der übliche Gebrauch
an hohen Festen, besonders
aber während des Weihnachtsfestes, sich der gebräuchlichen Backwaren, Schw. u. verdauender Speisen, spirituosier und erquickender Getränke mehr als je zu bedienen, haben schon vielfach Magen- u. Verdauungsbeschwerden verursacht. Um sich vor dergl. üblen Folgen möglichst zu schützen, trinke man zum bevorstehenden Feste
Lampert's
Gesundheitsporter
Malzextract).

Dieser vorzügliche nur aus reinem Hopfen und Malz genau nach medic. Vorschrift bereite, ärztlich geprüfte und empfohlene Porter wirkt zufolge seiner malzreichen Beschaffenheit, nerven- und magenstärkend, Appetit erregend u. Verdauung befördernd ohne zu erhitzen und aufzuregen und sollte daher als nützlich-liches Weihnachts- resp. unentbehrliches Tafelgetränk in keinem Haushalte fehlen.
*)Alleinige Bezugsquelle
C. Joh. Lampert
Bretgasse 2.

Rothweinpunsch,
à Str. 2 Mk., 1/2 Fl. 2 Mk.,
1/2 Fl. 1 Mk.,
ff. Grogensen,
à Str. 1,20 Mk., 1/2 Fl. 1,20 Mk.,
1/2 Fl. 65 Pfg.,
hält bestens empfohlen
Alb. Gruner,
Zwickauerstraße 91.
Wein Rothweinpunsch ist nur aus Rothwein und höchstem Arac de Gon angefertigt, daher gut bekömmlich.

Flechten,
wasse u. trockene Hautaus-
schläge, Salzfluß, Frost-
schäden, Nupserflecken etc.
werden radical und in kurzer
Zeit beseitigt durch
Dr. Bulwer's Flechtentod.
Derselbe versch. ist selbst Tonen
Milch, die solche bisher nirgend
sanden. Preis 50 Pfg. u. 1 Mk.
Wiedericht zu beziehen durch:
Herrn. Büttner, Chemnitz,
innere Johannisstraße.

Puppenwagen werden elegant
und billig vorgefertigt.
C. Sellmann, neue Drebbnerstr. 13.

Das Beste!
Gegen Husten und
Heiserkeit empfehle ich
meinen so sehr beliebten
Milcheisener,
täglich frisch, nach eigener Art
bereitet. Derselbe übertrifft
alles bisher Bekannte.
à Pfd. 80 Pfg.
Gustav Warneck,
Zuckerwarenfabrik,
Chemnitz, äuss. Klosterstr. 6,
neben Theater-Café.

J. Jamaica-Rum,
Arac u. Cognac,
Bunisch-Bränden
empfiehlt
Herrn. Scheunert Nachf.,
Höflich- und Reichstrassen-Ecke.

Makartsträusse
und künstliche Pflanzen
empfiehlt **G. Langeberger**
Langestraße 28.
Für die vielen Beweise auf-
richtiger Theilnahme und innigen
Beileids, sowie für die trostreichen
Worte des Herrn. Dekans Richter
am Grabe meiner so früh dahin-
geschickenen Gattin, unserer lieben
Mutler und Großmutter sagen wir
hiermit unsern herzlichsten Dank
Wilhelm Vietzigt
nebst Hinterlassenen.

Todes- und
Beerbigungsanzeige.
Sonabend Vormittag 1/2 12
Uhrenschließ sanft nach langjähriger
schweren Leiden meine liebe Gattin,
unsere gute Mutler, Schwester und
Schwägerin
Frau Ernestine Schuffenhauer
geb. Häntel
in ihrem 35. Lebensjahre.
Die Beerbigung der theuren
Entschlafenen findet Dienstag Nach-
mittag 1/3 1/2 Uhr von der Halle
des Friedhofes aus statt.
Dies zeigt Freunden und Ver-
trauten nur hierdurch tiefbedrückt an
Chemnitz, d. 19. Decbr. 1891.
Der trauernde Gatte
G. Gust. Schuffenhauer
nebst Kindern u. übrigen
Hinterlassenen.

Stadt-Theater.
Dienstag (24. Ab. Vorst.):
Carmen.
Gr. Oper in 4 Acten v. Bizet.
Mittwoch: **Novität. J. I. Mafé:**
Der Zauberschleier
oder: **Kumpelstülzen**
und **Froschkönig.** Weich-
nachtmärchen mit Gesang und
Tanz in 6 Abtheilungen von
D. Wöhler, Musik von H. Fried.
NB. Jeder Besucher der Mit-
wochsvorstellung hat das Recht, ein
Kind unentgeltlich einzuführen.
Das der heutigen Nummer des
"Sächs. Landes-Anzeigers" beiliegende
Extrablatt: "Kleine Volkshochschule" ent-
hält: Zum Neujahrsfest. — Die Buppe.
— In Sachen der Hausmusik. — Die
Borberinn einer Volkshochschule. — Reis
anstatt Kartoffeln.

Da die Herstellung der großen Auflage unseres Blattes längere Zeit in Anspruch nimmt, bitten wir, Inserate größeren Umfangs für die nächst erscheinende Nummer möglichst bis 10 Uhr Vormittags uns zustellen zu wollen. Schluß der Inseraten-Aannahme für die nächste Nummer Mittags 12 Uhr. Ausgabe des Anzeigers Nachmittags 5 Uhr.
Die Anzeiger-Verlags-Anstalt.

Ämtliche Anzeigen.

Ueber das Vermögen des Colonialwaaren- und Delicatessenhändlers Kaufmann Georg Albert Reichert... in nicht registrirter Firma...

Dienstag, den 22. December 1891, von Vormittags 9 Uhr ab sollen im Auctionsaale des Justizgebäudes hier folgende Pflanz...

Der Chevalier von Schomberg.

Roman von Archibald G. Hunter.

Anticritik Uebertragung und Bearbeitung von Friedrich Weitz... (Hortspang.) Nachdruck verboten.

„Schöne mich, Victor!“ riefte das Mädchen. „Wache mir keine Sorgen deswegen, ich that's ja nur um Deinetwillen!“

Der Chevalier schlug auf die silberne Tischglocke und gleich darauf erschien Waffilissa.

Er ertheilte ihr mit feiner Stimme die Weisung, zunächst nach den Säulen zu laufen und einen Wagen aufspannen und zu sofortigen Gebrauch bereit halten zu lassen...

Der Brief war groß und etwas kauszig — von dem eingeschlossenen Document, wie er meinte.

„Nichte Alles gut aus,“ ermahnte er sie zum Schluß, „das Leben Deiner Derrin hängt davon ab!“

„Kann ich nicht auch noch in irgend einer Weise behilflich sein?“ fragte Ora.

„Gewiß,“ entgegnete er. „Schaffe die fehlenden Servietten zur Stelle.“

„Sie blühte ihn erkannt an.“

„Ich habe nur eine,“ murmelte sie. „Die meine.“

„Das ist ein Beweis,“ sagte er, „daß Du mich nicht liebst.“

Ora reichte ihm eine kostbare Porzellanplatte, welche auf einem Schränkchen gestanden, und dann holte sie aus ihrem Schlafgemach ein Glas Chloroform herbei...

„Das Chloroform verleiht die Schrift der chemischen Tinte,“ erklärte er, indem er die Platte, auf welcher ein bedauernder Dunst entstieg, in's Freie hinaus, auf den Balkon stellte.

„Aber warum verbrunst Du die Tücher nicht einfach dort im Kamin?“

„Weil dies nur ein Beweis dafür sein würde, daß Du um die Schrift auf denselben gewußt hast.“

„Dann hat sich etwas in dem Briefe befunden, was Du nicht hineingelesen hast?“

„Sie richtete ihre schönen Augen mit dem innigen Ausdruck der Liebe auf sein Antlitz — da öffnete sich die Thüre und die gewaltig Gestalt des Polizeipräsidenten erschien in der prächtigen Uniform eines Obersten der kaiserlichen Garde...“

„Dieser Briefe ihn um so weniger wahrgenommen, als sein funkelndes Blick mit demselben Anschlusse auf das schöne Gesichtspaar gerichtet war, das ihm jetzt entgegenkam...“

Vom Landtage.

In der letzten Sitzung der 2. Kammer vor Weihnachten nahm dieselbe zunächst die Schlußberatung über die sächsischen Berichte der Finanzdeputation zu...

„Aber,“ sagte er, „ich habe die Platte, auf welcher ein bedauernder Dunst entstieg, in's Freie hinaus, auf den Balkon gestellt.“

„Aber warum verbrunst Du die Tücher nicht einfach dort im Kamin?“

„Weil dies nur ein Beweis dafür sein würde, daß Du um die Schrift auf denselben gewußt hast.“

„Dann hat sich etwas in dem Briefe befunden, was Du nicht hineingelesen hast?“

„Sie richtete ihre schönen Augen mit dem innigen Ausdruck der Liebe auf sein Antlitz — da öffnete sich die Thüre und die gewaltig Gestalt des Polizeipräsidenten erschien in der prächtigen Uniform eines Obersten der kaiserlichen Garde...“

„Dieser Briefe ihn um so weniger wahrgenommen, als sein funkelndes Blick mit demselben Anschlusse auf das schöne Gesichtspaar gerichtet war, das ihm jetzt entgegenkam...“

Der Redner bat schließlich um mögliche Befreiung der Angelegenheit. Der Antrag wurde hierauf einstimmig an die Gesetzgebungs-Deputation verwiesen.

Verein der Conservativen.

Der Verein der Conservativen hielt Freitag, den 18. Decbr., im Saale der „Drei Schwane“ eine Versammlung ab, zu welcher auch Gäste Zutritt hatten.

Der Herr Paul Fischer sprach über ein gegenwärtig im Mittelpunkt aller politischen und wirtschaftlichen Erörterungen stehendes Thema, nämlich über die neuen Handelsverträge, in sehr anregender und sachkundiger Weise.

Der Herr Paul Fischer sprach über ein gegenwärtig im Mittelpunkt aller politischen und wirtschaftlichen Erörterungen stehendes Thema, nämlich über die neuen Handelsverträge, in sehr anregender und sachkundiger Weise.

Der Herr Paul Fischer sprach über ein gegenwärtig im Mittelpunkt aller politischen und wirtschaftlichen Erörterungen stehendes Thema, nämlich über die neuen Handelsverträge, in sehr anregender und sachkundiger Weise.

Der Herr Paul Fischer sprach über ein gegenwärtig im Mittelpunkt aller politischen und wirtschaftlichen Erörterungen stehendes Thema, nämlich über die neuen Handelsverträge, in sehr anregender und sachkundiger Weise.

Der Herr Paul Fischer sprach über ein gegenwärtig im Mittelpunkt aller politischen und wirtschaftlichen Erörterungen stehendes Thema, nämlich über die neuen Handelsverträge, in sehr anregender und sachkundiger Weise.

Der Herr Paul Fischer sprach über ein gegenwärtig im Mittelpunkt aller politischen und wirtschaftlichen Erörterungen stehendes Thema, nämlich über die neuen Handelsverträge, in sehr anregender und sachkundiger Weise.

Der Herr Paul Fischer sprach über ein gegenwärtig im Mittelpunkt aller politischen und wirtschaftlichen Erörterungen stehendes Thema, nämlich über die neuen Handelsverträge, in sehr anregender und sachkundiger Weise.

Der Herr Paul Fischer sprach über ein gegenwärtig im Mittelpunkt aller politischen und wirtschaftlichen Erörterungen stehendes Thema, nämlich über die neuen Handelsverträge, in sehr anregender und sachkundiger Weise.

Der Herr Paul Fischer sprach über ein gegenwärtig im Mittelpunkt aller politischen und wirtschaftlichen Erörterungen stehendes Thema, nämlich über die neuen Handelsverträge, in sehr anregender und sachkundiger Weise.

Der Herr Paul Fischer sprach über ein gegenwärtig im Mittelpunkt aller politischen und wirtschaftlichen Erörterungen stehendes Thema, nämlich über die neuen Handelsverträge, in sehr anregender und sachkundiger Weise.

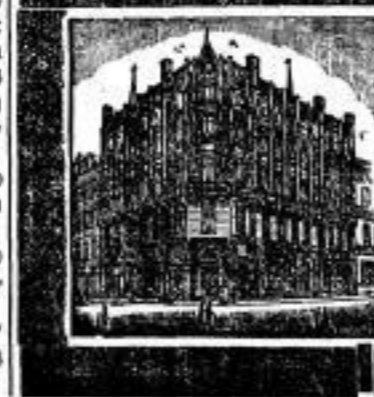
Der Herr Paul Fischer sprach über ein gegenwärtig im Mittelpunkt aller politischen und wirtschaftlichen Erörterungen stehendes Thema, nämlich über die neuen Handelsverträge, in sehr anregender und sachkundiger Weise.

Der Herr Paul Fischer sprach über ein gegenwärtig im Mittelpunkt aller politischen und wirtschaftlichen Erörterungen stehendes Thema, nämlich über die neuen Handelsverträge, in sehr anregender und sachkundiger Weise.

Der Herr Paul Fischer sprach über ein gegenwärtig im Mittelpunkt aller politischen und wirtschaftlichen Erörterungen stehendes Thema, nämlich über die neuen Handelsverträge, in sehr anregender und sachkundiger Weise.

Der Herr Paul Fischer sprach über ein gegenwärtig im Mittelpunkt aller politischen und wirtschaftlichen Erörterungen stehendes Thema, nämlich über die neuen Handelsverträge, in sehr anregender und sachkundiger Weise.

Der Herr Paul Fischer sprach über ein gegenwärtig im Mittelpunkt aller politischen und wirtschaftlichen Erörterungen stehendes Thema, nämlich über die neuen Handelsverträge, in sehr anregender und sachkundiger Weise.



Eigene Fabrikation. Regenwurm... in Gloria... bis zu den hochsten Qualitäten.

Jeder Schirm kann nach Wahl des Stoffes und Stockes innerhalb weniger Stunden gefertigt werden. Ebenso das Beziehen alter Schirme und sämmtliche Reparaturen.

Christbaum-Confect. reizende Neuheiten (rein). Jeder vorzüglich im Geschmack. 1 Pfund zu ca. 150, 2 Pfund zu ca. 160 Stück.

Bruno Becker,
Chemnitz, Theaterstrasse 28, beim Siegesdenkmal,
Specialgeschäft in Chocoladen u. Zuckerwaren
v. d. Kgl. Sächs., Kgl. Preuss. und Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocoladen-Fabrik von
Gebr. Stollwerk, Köln a. Rh.
empfehlen in frisch eingetroffenen Waaren alle Sorten
Christbaumconfecturen
aus Schaum, Liqueur, Chocolate, Fondant, Biscuits, Mareipan,
sowie Mareipanmasse, Thee in div. Sorten, Waffeln, Lebkuchen.

C. A. Klemm,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung,
Leipzig, Chemnitz, Dresden,
Fernsprecher Nr. 535,
empfehlen sein grosses Lager
Pianos, Flügel und Harmoniums,
sowie Musik-Instrumente aller Art.
Alleinige Verkaufsstelle für Flügel und Pianos von Jul. Blüthner, Leipzig,
Beebstein, Berlin, Steinweg, Braunschweig, Biese, Berlin, Nös & Co., Berlin,
Rosenkranz, Dresden, Förster, Löbau u. s. w. zu festen, aber billigen Fabrik-
preisen.
Kauf, Vermietung, Tausch, Reparaturwerkstatt, Stimmen.
Musikalien-Sortiment und Verlag. Leih-Anstalt für Musik.
Lager deutscher, römischer und Weichold's quintenreiner Saiten,
sowie aller Musikrequisiten und Instrumentenbestandtheile.
Notenpapier, Büsten, Statuetten.
Kataloge kostenfrei.

Weihnachts-Ausstellung.
Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, dass ich mein Geschäft wieder
in mein neues Grundstück verlegt habe und bitte bei Bedarf mich bestens zu beehren.
Grösste Auswahl in Spielwaaren, Wiege-, Geschirr- und Roll-
pferden, Schafen, Ziegen mit und ohne Stimme, sowie alle Sorten Wagen, be-
spannt mit Pferden, Ochsen und Ziegenböcken. Grosses Lager in selbstgefertigten
Kutschgeschirren, Fahrgeschirren, Reitartikeln, wollenen Pferde-
decken, Reitdecken, Glockenspielen, Schellenbändern, Hals- und
Bauchgürtelglocken, Schlittschuhen, Wagenlaternen, Fahr- und Reit-
peitschen, Kinderpeitschen, Sporen, Reisekoffern und extra gearbeiteten
Musterkoffern, Handreisetaschen, Umhängetaschen, Geldtaschen,
Damentaschen, Jagdartikeln, Hosenträgern, Schulranzen und
Happen für Knaben und Mädchen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brief-
taschen, alle Sorten Schürzen und Galanteriewaaren. Anfertigung
allerhand Stickereien, Polsterarbeiten und Musterkoffer.
Ich versichere schnelle und reelle Bedienung.
F. H. Uhlrich, Chemnitz, Langestr. 58,
neben Gasthaus zum rothen Hirsch.

Weihnachtsbitte.
Der Frauenverein zu Chemnitz
gedenkt auch in diesem Jahre bedürftigen und unverschuldet in Noth
gerathenen Witwen und Frauen eine Weihnachtsfeier zu bereiten.
Die Zahl der Bittenden ist gross. 1890 bestanden wir 408 Frauen,
darunter 433 Witwen. Es dürften diesmal eher mehr, als weniger
werden. Insbesondere richtet der Frauenverein sein Augenmerk auf
ganz verarmte, ehrenhafte Arme, die sich nicht selbst zur Unterstüßung
drängen, sondern ihren Kampf mit der Noth im Verborgenen führen.
Die Ausgaben unseres Vereins haben sich durch die Gründung
eines zweiten Mädchenvereins sehr vermehrt. Um so dringender bitten
wir edle Menschenfreunde um milde Gaben.
Auguste Pfant, Vorl., Guido Franke, Verwaltungsf.
Königsstr. 21. Moritzstr. 9, 111.
Pastor Frommhold, Schriftf.,
Wauerstr. 5, 11.

Liedesgaben jeder Art nehmen ferner an: Frau Dr. Druschky,
Bismarckstr. 51, Frau Kaufmann Oswald, Krawattenstr. 6, Frau
Pastor Frommhold, Wauerstr. 5, Frau Kaufm. Grise, Wackerstr. 19,
Frau Emilie v. Hermendorf, Wohlgerstr. 31, Frau Kaufmann
Giller, inn. Klosterstr. 22, Frau Dr. Guggenberg, Friedrichsplatz 7,
Frau Antonie Kühne, Reifestr. 8, Frau Dr. Lüge, Weifestr. 21,
Frau Oberlehrer Oberreit, Schillerstr. 27, Frau Professor Chorn,
Sommerstr. 1, Frau Rechtsanw. Pause, Weifestr. 21, Frau
verw. Dr. Uhlig, Denselstr. 12, Frau Clara Wagner, Salzstr. 28,
Frau Thetia Wagner, Hofstr. 31.

Otto Schneider, Tricotwirkerei,
CHEMNITZ, Bernsdorferstr. 2,
empfehlen zu Fabrikspreisen im
Einzelverkauf für die Damenwahl,
ferner: Frauen- und Kinderstrümpfe, Herren-
socken, Normalwäsche, Verband- u. Leibbinden,
Tricotstoffe in allen Farben zu Taillen, Jackets,
Herren- und Kinderanzügen.

Nähmaschinen-Fabrik,
Chemnitz,
Zwickauerstr. 41/43.

BERNHARD KÖHLER.

Als Weihnachtsgeschenk
halte ich bestens empfohlen:
Nähmaschinen
eigener Fabrik,
sowie eine grosse Auswahl bewährter Fabrikate in nur
vorzüglicher Qualität, mit allen Neuerungen, in einfacher
und elegantester Ausstattung.
Bernhard Köhler,
Zwickauerstr. Nr. 41/43,
Filiale: Langestr. Nr. 6.
Etwa gewünschter Umtausch nach dem Feste gern gestattet.
Lieferung schnell und billig die Buchdruckerei
von Alexander Wiede in Chemnitz.

Dresdner Bäckerei
Langestr. 6 Johann Leuf Langestr. 6
empfehlen
Christstollen
in verschiedenen Sorten und Grössen. Probestollen stets
zu haben.
Lebkuchen von den Königl. bayrisch. Hoflieferanten
Herren Häberlein & Wegner, Nürnberg, sowie
Pfefferkuchenhäuschen.

Unentgeltlich verdient Hinweisung zur Rettung von
Frankfurt mit auch ohne Bestrafen,
W. Falkenberg, Berlin, Dresden
leidlich erhaltene Zeugnisse.

Vorbereitungs-Anstalt für die Postgehilfen-Prüfung
in Langebrück i. S. (im eigenen grossen Schulhaus).
Aufsichtsbekanntmachung: Königl. Sächs. Kultusminister. 12. Curfus
am 15. Jan. 1892. — 13. Curfus am 26. April 1892.
Curfus für Neucurfirte 2 Jahre, ältere Schüler 1 Jahr.
Anmeldungen für Oftern wegen der Platzfrage rechtzeitig
erheben. Persönliche Vorstellung erwünscht: jeden Sonntag
von Vorm. 9—12 Uhr. — Schülerzahl 164. Geprüft werden 42.
Prospecte gratis durch
Alfred Pache, Dir., Pf. a. D.

Friedrich Lange, Klempner-Zimmerstr. 2,
bringt sein Lager in allen Sorten von Hänge-, Tisch- und
Wandlampen, sowie in emailirt. Koch- u. Küchen-
geschirren bei äusserst billigen Preisen in emp. Erinnerung.

Meyer & Neumeister,
Eisenwaarenhandlung, Chemnitz, 10 Neumarkt 10,
halten für's Weihnachtstest in großer Auswahl und zu vortheilhaftesten Preisen empfohlen:
Werkzeug-, Laubsäge- und Kerbschnittkasten,
Laubsägevorlagen auf Holz und Papier,
Laubsägelack und Beschläge, kleine Bohrmaschinen, Schraubstöcke,
Pflanzenpressen mit und ohne Spaten,
eiserne Turnerhandeln, Taschmesser,
Aluminium-Schlüssel, a Stück 70 bis 150 Pf.,
Schlittschuhe, a Paar 1 bis 10 M.,
Eis. Kinder-Schlitten, zum Ziehen und Schieben, a 2,50 bis 14 M.,
eiserne Kinderbettstellen, a 10 bis 27 M., Matratzen dazu, a Stück 9 bis 13 M.,
Spucknäpfe mit Klappdeckel, Tischglocken, a 60 Pf. bis 10 M.,
Zimmerpistole „Vacuum“, mit bunter Ringscheibe, höchst interessanter Zeitvertreib und gänzlich gefahrlos, da der Bolzen mit Gummi-
scheibe versehen ist, a Stück 2 M.,
Christbaumständer, a 50 Pf. bis 3,50 M., Lichtanzünder, a 25 Pf., Lichtdillen, a Dtzd. 15 bis 80 Pf., Lichtdillen, an den Stamm zu befestigen, a Dtzd. 75 und 100 Pf.
Wringmaschinen, v. St. Süd 16 bis 22 M., Kuntze's Schnellbrater, 3,50 M., Mählerne, diebesichere und feintadrierte Blecherne Cassetten ohne u. mit Geheimboden, a Stück 4 bis 30 M., **Gaspressen,** a 4,50 bis 23 M., **Wirtschaftswagen,** a 2,50 bis 7 M., **Zischmesser und Gabeln, Speise- und Kaffeelöffel, Nibemashinen,** a Stück 2 bis 3 M., **Plättglocken** in Stahl und Messing, **Wärmflaschen,** 5 bis 8 M., **Blumentische,** a 6 bis 30 M., **Schirmständer,** a 2,50 bis 20 M., **Kohlenkästen,** a 1,50 bis 10 M., **Kaffee- und Gewürzmöhlen, Kaffeebrenner** für Spiritusheizung mit Kochvorrichtung, a 3 u. 3,50 M., **Brothobel,** a 4 M., **Gasfoher,** a 2,50 bis 8,50 M., **eisern. Kochgeschirr, Küchenfleischhaken, Spiritusfoher** mit und ohne Regulierung, a 50 Pf. bis 3 M.
Im Ausverkauf einige gute, neue Waschmaschinen, a 30 bis 36 M.
Unser Geschäft ist bis Abends 9 Uhr — auch nächsten Sonntag — nach Bedarf auch länger geöffnet.

Grösste Auswahl Flügel, Pianos, tafelform. Pianoforte, Harmoniums, Violinen, Bässe, Zithern etc. verkauft u. vermietet billigst
C.A. Klemm, K. S. Hofaus- u. Hofmusikalienhändler,
Fernsprecher Nr. 535.
Möbel-Ein- und Verkauf
Börnlechgasse 3.

Dr. med. E. Hüfler, Specialarzt für Nervenkrankheiten, Sprechzeit:
Chemnitz, Wochenl. 11—1, 4—5, Kasantienstr. 51. Sonntag 9—11.
Hofbahnhaltestelle Platanenstr. 6.
Als Weihnachtsgeschenk passend!
Rahmmaschinen eignen, sowie alle anderen guten Fabrikate halte zu billigen Preisen stets auf Lager.
Reparaturwerkstatt.
Brühl 28 Gustav Wächter, Brühl 28.